

(Download pdf) Liberalisierung von Post, Telekommunikation, Strom, Gas und Wasser in Europa -
Parallelen und Unterschiede (German Edition)

Liberalisierung von Post, Telekommunikation, Strom, Gas und Wasser in Europa - Parallelen und Unterschiede (German Edition)

Melanie Matuszyk

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

Melanie Matuszyk

**Liberalisierung von Post, Telekommunikation, Strom, Gas
und Wasser in Europa - Parallelen und Unterschiede**

Studienarbeit



 Download

 Read Online

#4268908 in eBooks 2004-10-10 2004-10-10 File Name: B007NXW87U | File size: 57.Mb

**Melanie Matuszyk : Liberalisierung von Post, Telekommunikation, Strom, Gas und Wasser in Europa -
Parallelen und Unterschiede (German Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be
worth my time, and all praised Liberalisierung von Post, Telekommunikation, Strom, Gas und Wasser in Europa -
Parallelen und Unterschiede (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich BWL - Recht, Note: 1,0, Duale Hochschule Baden-Wuuml;rtemberg

Mannheim, frouml;her: Berufsakademie Mannheim, Veranstaltung: Recht, 28 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Seit in Kraft treten des Vertrags zur Gruuml;ndung der Europauml;ischen Gemeinschaft 1993 mit dem Ziel eines einheitlichen, europauml;ischen Binnenmarktes macht die Forderung nach freiem Wettbewerb auch vor jenen Mauml;rkten nicht mehr halt, die einst als natuuml;rliches Monopol galten, wie die Sektoren Post, Telekommunikation, Strom, Gas und Wasser. In nahezu jedem Sektor wurden ndash; zum Teil bereits vor 1993 ndash; Richtlinien erlassen, die den Wettbewerb im jeweiligen Sektor anregen sollten. Mit Ausnahme des Wassersektors verfuuml;gt jeder Markt uuml;ber eine entscheidende Richtlinie zur Liberalisierung, die von der EU erlassen worden ist und von den Mitgliedstaaten mit entsprechenden Zeitvorgaben in nationales Recht umgesetzt werden muss. 1998 trat die EU-Postrichtlinie in Kraft, die die neue Postrichtlinie 4 Jahre spauml;ter verschauuml;rftete. Es wurde darin ein Zeitplan zur Liberalisierung mit dem Bestreben vorgegeben, eine vollstauml;ndige Liberalisierung bis 2009 zu erreichen. Bereits vor Verabschiedung der entscheidenden Richtlinie in der Telekommunikation 1996, in der der 01. Januar 1998 als Frist fuuml;r die vollstauml;ndige Liberalisierung in diesem Sektor galt, wurden Richtlinien erlassen, die den Weg zu einem liberalisierten Markt bahnten. Wegen mangelnder Umsetzung der Richtlinie von 1996 in nationales Recht hat die EU einigen Lauml;ndern ein Verfahren erouml;ffnet. Die Basis fuuml;r die heutige Liberalisierung im Energiesektor schufen bereits der Vertrag uuml;ber die Europauml;ische Gemeinschaft von Kohle und Stahl von 1951, der Vertrag zur Europauml;ischen Atomgemeinschaft von 1957, die Richtlinie zur Gewauml;hrung von Preistransparenz und die Richtlinie zum Transit elektrischer Energie 1990. Die entscheidende EU-Binnenmarktrichtlinie Strom trat 1997 in Kraft, die eine schrittweise oder sofortige Ouml;ffnung des Marktes als Optionen fuuml;r die Mitgliedstaaten vorsieht, gefolgt von der Binnenmarktrichtlinie fuuml;r Gas ein Jahr spauml;ter, die einen Zeitplan fuuml;r die schrittweise Marktouml;ffnung enthauml;lt. Eine vollstauml;ndige Ouml;ffnung des Energiemarktes wird fuuml;r das Jahr 2007 erwartet. Da sich der Wettbewerb im Wassersektor schwierig gestaltet, ist bisher noch keine Richtlinie der EU zur Liberalisierung erlassen worden. Gruuml;nde hierfuuml;r sind in erster Linie Probleme bei einer gemeinsamen Netznutzung. Die Qualitauml;t des Wassers kouml;nnte dabei unter Umstauml;nden beeintrauuml;chtigt werden und ein Neu- oder Umbau des nicht wettbewerblich organisierten Netzes wuuml;rde zu hohen Kosten fuuml;hren. [...]